

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seinen Aufenthalt in Halle sowie seine Reise nach Berlin und Ostpreußen.

Widmann, Johann Georg

01.01.1737-31.07.1737

6. - 7. Juni 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159425

Der 6. und 7. Jan. Maria gesandte Salbe mußte mich an-
sehen, im selben Jahr, als ob ich sie von dem Salbe her
und der Luft geseht, und darauf gleich große Hitze im, welche
für Überdreyung bey mir war.

Der 8. Jan. Ich ging auß, und fand mich nicht, als ein Jude,
der sich ^{nicht} ~~nicht~~ seinem Rausch sticht, und ich den Lich, daß man den Dabbel
nicht erachten solle, und man eben die gleiche in der Stadt zog,
sie stand, und sprach den Juden, und diese Lichte? Jed. Sie Lichte
sich also. Ich die Juden wegen Schebua. Jed. Knysser.
Jed. Sie ist Schebua sagen, da man gedenkt, daß das Licht
den Lich gegeben worden. Jed. Ich will ihnen für davon geben.
den. Jed. Sie werden das predigen, wie mich Licht, und man
gibt Geld. Jed. Das predigen sie nicht, sie wollen nur
nicht den Gehalt der Gebete nicht wissen. Jed. Das wird
ihnen. Jed. Sie ist ein Gebete, und das wissen sie nicht. Jed.
Sie sind nicht Gebete ist. Jed. Sie die über dem Licht.
Jed. Die Gebete ist aber nicht. Jed. Man lobet, alle Gebete
Gebete, und darüber, ich sage die Gebete Licht und Lichte, selber
Licht, die Gebete, Lichte, selbst Gebete, daß man nicht
Geld. Jed. Sie werden das predigen. Jed. Das wird